

Waldschulzimmer Weinfelden

Verein Erlebnisraum Wald Mittelthurgau

Protokoll der 19. ordentlichen Jahresversammlung vom Mittwoch, 8. September 2021, 17.00 – 18.00 Uhr, Waldschulzimmer Weinfelden

Anwesend: 19 Mitglieder und 5 Gäste

1. Begrüssung

Um 17.00 Uhr begrüsst der Präsident, Paul Vogt, die anwesenden Vereinsmitglieder, Gönner und die vielen Gäste bei diesem prächtigen Wetter. Speziell begrüsst er Thomas Wieland den Präsidenten der Schulbehörde, Daniel Engeli als Vertreter der Stadt Weinfelden, Erich Tiefenbacher als Vertreter des Kantonalen Forstamtes, Frau Horat als Berichterstatterin von «Blätter aus dem Thurgauer Wald» und Susanne Brunschweiler, Ehrenmitglied des Trägervereins. Weiter heisst Paul Vogt die heutige Referentin, Andrea Kaufmann, von der Agentur für Umwelt und Kommunikation „Umsicht“ herzlich willkommen. Sie wird den Anwesenden nach der ordentlichen Versammlung das Thema „invasive Neophyten“ näher bringen.

Entschuldigt hat sich Eugen Schmitter, Kassier, der im Wallis weilt. Vertreten wird er durch seine Nachfolgerin, Nicole Neff.

Anschliessend an das Referat sind die Anwesenden zu einer Grillwurst mit Brot und Getränken am offenen Feuer eingeladen.

2. Wahl der Stimmzählerin bzw. des Stimmzählers

Thomas Wieland wird einstimmig als Stimmzähler gewählt. Es sind heute 19 Mitglieder und 5 Gäste anwesend. Das absolute Mehr beträgt damit 10.

3. Rückblick auf die schriftliche JV im 2020

Der Präsident führt aus, dass die letzte JV vom 6. Mai 2020 gemäss den Beschlüssen des Bundesrates zu Covid-19 nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden konnte. Alle Informationen sind dann vom Präsidenten per E-Mail und Post verteilt worden. Sämtliche Traktanden sind einstimmig gutgeheissen worden. Durch die 32 eingegangenen Antworten wurden die Rechnung 2019, das Budget 2020 und die Mitgliederbeiträge 2020 einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten / Waldschulzimmer (Susanne Kramer)

Jahresbericht des Präsidenten:

Der Präsident übergibt zuerst das Wort an Susanne Kramer für einen Bericht aus dem Waldschulzimmer: Rückblickend zum Vereinsjahr 2020 sei das Waldschulzimmer sehr häufig benutzt worden. Es seien 117 Reservationen von Schulen, der Pfadi und des Blaurings sowie weiteren Bildungsinstitutionen getätigt worden. Weiter hätten 75 Private eine Buchung initiiert. Dies habe dann ein Total von 192 Reservationen ergeben. Im Vergleich zum Jahr 2019 standen 143 Reservationen zu Buche.

Susanne Kramer weist weiter im Waldschulzimmer direkt auf die schmucken Holzscheiben von Baumarten an der Bretterwand hin, die es zu entdecken und zu bestimmen gibt. Die unten entsprechend angebrachten Namensschilder können dann umgedreht werden. Weiter stösst das Angebot der PHTG auf offene Ohren, Führungen mit einer Naturpädagogin zu reservieren. Der durch unsere Vorstandsmitglieder geleistete Ordnungsdienst an den Wochenenden sei zeitaufwendig. Es werde im und rund um das Waldschulzimmer viel Abfall liegengelassen.

Waldschulzimmer Weinfelden

Paul Vogt führt das Thema Litterung weiter aus. Auf der einen Seite sei es für die Nutzung des Waldschulzimmers sehr positiv, dass wir in unmittelbarer Nähe zur Agglomeration gelegen sind. Auf der anderen Seite provoziere dies mehr Abfallsünden und Sachbeschädigungen. Alois Knobelspiess habe kürzlich einmal mehr die Tische professionell abgeschliffen.

Wir müssen schlussendlich mit dieser Problematik leben. Paul Vogt wird sich wegen den zu kleinen Abfallkübeln mit der Gemeinde und dem Werkhof für eine gescheite Lösung einsetzen. Der nahe Mac Donald ist sich des Litterings bewusst und die Zusammenarbeit positiv. Bedingt durch die Pandemie sei das Thema „Wald“ natürlich noch mehr in den Vordergrund gerückt. Ein Nachteil im Waldschulzimmer betrifft den Holzboden. Bedingt durch die sandigen Zwischenfugen sei der Reinigungsdienst erschwert. Der Vorstand arbeite an einer Lösung. Eventuell könne eine Füllung mit Jurakalk sinnvoll sein. Der Präsident bedankt sich bei Alois Knobelspiess und sämtlichen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Zu den Veranstaltungen im Jahre 2021 erläutert Paul Vogt, dass der Märli-Nachmittag wegen Covid-19 nicht stattgefunden habe. Im Jahre 2020 hingegen war dem Anlass ein Supererfolg beschert. Karin Stäheli-Giger hat mit einer Schulklasse einen eindrücklichen Waldmorgen zur Eröffnung der Waldsaison 2021 organisiert und durchgeführt. Berichte über entsprechende Anlässe sind jeweils auf unserer Homepage zu finden. www.waldschuleweinfelden.ch. Zur Verabschiedung von unserem Vorstandsmitglied, Urs Keller, lud uns dieser zu einer Besichtigung der Waldschule Ermatingen ein. Anschliessend erfolgte die Besichtigung des Napoleonturms. Die geschichtlich mit vielen Pointen bespickten Ausführungen von Urs Keller zu diesem einmaligen Bauwerk seien allen bei einer zukünftigen Gelegenheit wärmstens empfohlen.

Der Präsident kommt nochmals auf die JV 2021 zu sprechen. Er entschuldigt sich dafür, dass er die Einladung irrtümlicherweise zuerst auf den 26. Mai angesetzt habe. Die BAG-Bestimmungen hätten damals eine tiefere Obergrenze als 30 Personen bei den Teilnehmenden vorausgesetzt.

Weiter kommt Paul Vogt auf die neue Installation einer hölzernen Blätterdachliege des Künstlers Anatol Stähli zu sprechen. Diese bereichert nun die Infrastruktur des Waldschulzimmers. Weiter erläutert er die Neufassung unserer Homepage durch Bruno Frick. Die erste Fassung von 2003 benötigte dringend ein Update.

Zum Schluss des Jahresberichts folgte der Dank des Präsidenten für den geleisteten Einsatz an die folgenden Anwesenden: Susanne Kramer für die kreative Tischdekoration, Alois Knobelspiess für die vielen Handreichungen als „Hauswart“, Barbara Hauschel für die anspruchsvolle Reservationsarbeit im Schulsekretariat, den beiden Revisoren Urs Peter Hinnen und Daniel Engeli, an alle Mitglieder, an die Bürgergemeinde für das Gastrecht und die Nutzung des Materialraums, an die Schulgemeinde und die politische Gemeinde für die finanzielle Unterstützung, inkl. des Securitas-Dienstes.

Der Präsident überreicht allen Genannten weissen und roten Traubensaft des Weinguts Michael Burkhard.

Erich Tiefenbacher erkundigt sich noch nach dem Namen der Naturpädagogin für die erwähnten Führungen. Susanne Kramer verweist direkt auf die PHTG zwecks Auskunft.

5. Jahresrechnung 2020 (Eugen Schmitter) Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes

Nicole Neff erläutert die Jahresrechnung 2020. Da bei der Position Bauten wenig Ausgaben getätigt wurden und mit Fr. 3'500.-- viele Mieteinnahmen einfließen seien, ist ein Gewinn von Fr. 8'250.57 erzielt worden. Dieser Gewinn wird vollumfänglich dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Den Revisorenbericht führt Urs Peter Hinnen auch im Namen von Daniel Engeli aus. Die Buchführung per 31.12.2020 ist sehr ordnungsgemäss und umfassend ausgeführt worden.

Die Jahresrechnung 2020 wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt und verdankt.

Waldschulzimmer Weinfelden

6. Jahresbeiträge 2021 und Budget 2021

Die bisherigen Beträge werden so beibehalten und einstimmig bestätigt. (Einzelmitglieder Fr. 30.--, Kollektivmitglieder Fr. 100.--, Gönner Fr. 100.-- oder mehr)

Zum Budget informiert Nicole Neff, dass das Jahr 2021 ja schon bald vorbei sei, und dass bis heute auch keine grossen Kosten entstanden seien. Erich Tiefenbacher stellt die Frage, wieso die Beiträge der Kollektivmitgliedschaften in der Rechnung 2019 im Vergleich zur Rechnung 2000 um Fr. 2'200.-- rückläufig ausgefallen sind. Urs Peter Hinnen präzisiert dazu, dass dabei der Beitrag der Regionalplanungsgruppe entscheidend gewesen sei. Der damalige Beitrag wurde als einmalige Anschubfinanzierung getätigt. Paul Vogt ergänzt, dass die damalige Bereinigung der Ansätze bei der Statutenanpassung der Mitgliederkategorien an der JV 2016 auch zu Verschiebungen geführt habe.

Das Budget 2021 wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

7. Neuwahl Kassierin

Eugen Schmitter hatte auf die letzte JV seinen Rücktritt bekanntgegeben, ihn jedoch dann auf diese JV verschoben. Glücklicherweise hatte dann Nicole Neff die Buchhaltungsarbeiten unter Anleitung von Eugen Schmitter sukzessive übernommen. Sie übernahm das von Eugen automatisierte Buchhaltungssystem, um die Mitgliederbeiträge zu bewirtschaften. Für die Unterstützung durch den bisherigen Kassier war sie sehr froh.

Nicole Neff stellt sich der Versammlung kurz selber vor. Zusammen mit ihrer Familie und den vier Kindern wohne sie in Mettlen. Im Forstrevier Mittelthurgau bei Hansueli Gubler führe sie die Rechnungen.

Nicole Neff wird einstimmig als Kassierin gewählt.

Paul Vogt teilt weiter mit, dass er nach seinem Ausscheiden aus der Primarschulbehörde die Behörde durch eine neue Person vertreten sein muss. Neu ist Catherine Scheiwiller als Primarschulbehördenmitglied bereit, unsere Vorstandsarbeit mitzugestalten.

Catherine Scheiwiller stellt sich ebenfalls kurz vor. In Weinfelden, wo sie auch aufgewachsen ist, wohne sie nun mit ihrer Familie am selben Ort. Ihre beiden Kinder sind drei und sechs Jahre alt. Seit zwei Jahren arbeite sie in der Primarschulbehörde mit.

Catherine Scheiwiller wird von den Anwesenden einstimmig gewählt. Der Präsident überreicht den beiden Neugewählten ebenfalls den Traubensaft als sogenanntes Begrüssungsgeschenk.

Nächsten Frühling stehen im Vorstand wie alle vier Jahre Gesamterneuerungswahlen an.

8. Verabschiedung Urs Keller und Eugen Schmitter

Urs Keller ist heute nicht anwesend, da er sich auf einer längeren Wanderschaft Richtung Paris befindet. Die Verabschiedung ist an der von ihm organisierten Besichtigung des Napoleonturms bereits erfolgt. Urs Keller hatte die Sekundarschullehrerschaft in unserem Vorstand vertreten.

Eugen Schmitter ist heute ebenfalls ortsabwesend. Er amtierte seit dem Jahre 2014 im Vorstand. Paul Vogt schildert ihn als einen sehr verlässlichen und genauen Kassier. Seine ruhige und überlegte Art wurde von allen geschätzt. Karin Stäheli-Giger hat als Abschiedsgeschenk ein Walliserkörbli mit einem Gutschein versehen. Im Wallis unterhält Eugen Schmitter eine Art Alphütte.

Waldschulzimmer Weinfelden

Der Präsident ehrt heute zum Schluss die zwanzigjährige Arbeit von Erich Tiefenbacher für den Trägerverein. Der Jubilar bedankt sich bei Paul Vogt für das Präsent vom Weingut Burkhart. Gerade das Waldschulzimmer mit seinem Umfeld sei immer sein Kind gewesen als er damals das Amt von Urs Hugentobler übernommen habe. Übrigens heisse sein Nachfolger wieder Hugentobler und er werde ihm die Mitgliedschaft nahelegen.

9. Verschiedenes und Umfrage

Der Präsident informiert, dass in diesem Jahr sicher noch eine Vorstandssitzung durchgeführt werde. Er hoffe auch, dass die Winterveranstaltungen gut über die Bühne gehen werden. Im nächsten Mai wird dann die JV in hoffentlich gewohntem Rahmen stattfinden.

Alois Knobelspiess merkt an, dass die hohe Belegschaft im Waldschulzimmer viel mehr Holz brauche. Die Jahreskapazität sei jetzt schon fast aufgebraucht. Es werden darum Mehrkosten entstehen. Bei der Kugelbahn zeigen sich Abnutzungserscheinungen. Zurzeit sei diese darum nicht funktionsfähig. Diese Bahn erfreue sehr viele Kinder und Erwachsene. Alois Knobelspiess plädiert für eine Revision. Susanne Kramer votiert dafür, dass an jener Bahn nicht alles perfekt funktionieren müsste. Die Kinder sollten auch selber erfinderisch werden, indem sie das Reparieren auf diese Art und Weise üben könnten.

Weiter führt Alois Knobelspiess aus, dass auch die Klanggabel arg in Mitleidenschaft gezogen worden sei. An den Staketen bestehe auch Verletzungsgefahr. Paul Vogt wird mit Anatol Stähli, dem Erschaffer der Skulpturen, Kontakt aufnehmen. Geplant ist dann ein Augenschein vor Ort.

Da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, schliesst der Präsident den offiziellen Teil der Jahresversammlung.

Die Referentin, Andrea Kaufmann von der Agentur für Umwelt und Kommunikation „Umsicht“, stellt sich kurz selber vor. www.umsicht.ch. Zuerst habe sie in der Innerschweiz gearbeitet und zum Thema der invasiven Neophyten Ausstellungen in anderen Kantonen organisiert. Nach 7 Ausstellungen im Kanton Thurgau sei sie nun auch hier wohnhaft. Andrea Kaufmann weist die Anwesenden auf die Flyer, die Literatur und spezifische Klassensätze hin, die vor Ort aufliegen.

Die Neophyten seien zuerst durch die Seefahrer nach der Epoche um 1500 eingeführt worden. Dies sei in dem Sinne der Startschuss für die Globalisierung gewesen. Neophyten vermehren sich im Unterschied zu den einheimischen Gewächsen ohne Kultivierung. Am Beispiel des Japanischen Knöterichs macht Andrea Kaufmann auf die enorme Biomasse und Wachstumskraft jener Pflanzen hin. Heute stehen nur die invasiven Neophyten im Zentrum. Viele seien unbewusst eingeschleppt worden.

Unser Ökosystem zeige sich dabei sehr anfällig. Die ursprüngliche Artenvielfalt werde bedroht. Es gelte unsere Infrastruktur zu schützen. Auch kann die menschliche Gesundheit Schaden nehmen, wie dies auch der Riesenbärenklau mittels Verbrennungen an der Haut zeigt. Von den zirka 3000 Neophyten zählen 56 zu den invasiven Arten.

Andrea Kaufmann gibt die folgenden Tipps für die Prävention: Zum Beispiel könne die Goldrute nur gemäht werden. Bei der Ambrosia gäbe es verantwortliche Personen in vielen Gemeinden der Schweiz. Generell sollten kleine Bestände aufgerissen werden. Die Referentin bringt auch einige invasive Exemplare mit und gibt sie in die Runde. Auf das Greiskraut, das Berufskraut, den Sommerflieder, das drüsige Springkraut und den gemeinen Beifuss geht Andrea Kaufmann etwas näher ein. Mit dem Hinweis, die invasiven Arten in einer KVA zu entsorgen, schliesst die Referentin die spannenden und sehr anschaulichen Ausführungen. Der Präsident bedankt sich herzlich für den informativen Vortrag mit einem Präsent.

Waldschulzimmer Weinfeld

Gemeinsam geniessen wir bei Grillwurst und Brot die gemütliche Stimmung rund ums Waldschulzimmer.

Wigoltingen, 12. September 2021
Die Protokollführer: Martin Horn